

Mirror of my Soul

ItaSaku ^^

Von -_Cherry-chan_-

Prolog: *~Black Soul*

Heeey

*also hier is mal der Prolog zu meiner FF *sfz**

nochmal.. -.-

an alle, die schonmal nen Kommi zu diesem Prolog gemacht haben..

vorher wars noch das erste Kapi, bis ichs dann ausversehen samt Kommis gelöscht hab.. aber naja okay.. auf jeden fall.. danke ich allen, die schonmal ein Kommi hinterlassen haben^^'

Ich hoffe, dass euch der Prolog gefällt^^

also etz viel spaß

~Black Soul~

Tränen rannten über das Gesicht der kleinen Haruno. Mit leerem Blick sah sie auf die leblose Gestalt in dem Krankenbett, vor dem sie saß. Was hatte sie nur getan? Was hatte sie getan um dies alles verdient zu haben? Was hatte sie getan, dass Gott sie so sehr hasste? Gab es den eigentlich einen Gott?! Sie glaubte langsam aber sicher nicht mehr daran, denn wenn es einen Gott gab, dann hätte er ihr sicher nicht alle Personen genommen, die er im Leben wichtig waren und halt haben. Sie war allein, ganz allein... Vor einem Jahr musste die nun 8-jährige, mit ansehen, wie ihr Vater bei einem Autounfall verstarb. Sie sah, wie er eingeklemmt wurde und sie war diejenige, die mit ihm die letzten Worte sprach. Und jetzt?! Jetzt saß sie vor dem Bett ihrer Mutter, die gerade vor ein paar Minuten von ihr gegangen war. Was sollte sie jetzt nur tun?

Seit 2 Jahren lebte sie nun schon bei ihrer Tante und ihrem Onkel. Alles lief gut. Bis heute! Ihr Onkel war schon immer komisch zu ihr. Er sah sie anders an, wenn sie in seiner Nähe war. Und da waren diese „zufälligen“ Berührungen, die er immer dann machte, wenn seine Frau gerade nicht hinsah. Sakura saß an diesem Tag nichts ahnend in ihrem Zimmer, als ihre Tante sich von ihr verabschiedete um mit ihren Cousins einkaufen zu gehen. Es dauerte nicht lange und dann öffnete sich wieder die Tür der Haruno. Sie blickte überrascht von

ihrem Buch auf, in das sie ganz vertieft war und sah ihren Onkel fragend an. Er sagte nichts zu ihr, doch grinste sie hämisch an und kam ihr immer näher. Die Rosahaarige bekam Angst und stand langsam von ihrem Bett auf, um immer wieder weiter nach hinten zu gehen bis sie an etwas Kaltes stieß. Die Wand! Sie konnte nicht mehr weiter und sah angsterfüllt zu ihrem Onkel. Dieser stand jetzt nah bei ihr und flüsterte ihr leise ins Ohr, dass sie ruhig sein sollte und sich nicht wehren dürfte, denn sonst würde er ihr etwas Schmerzhaftes zufügen. Er begann sie an ihrem Hals gierig zu küssen. Sakura wehrte sich trotzdem und bekam dafür eine saftige Ohrfeige. Die Angst verging und die Wut stieg immer mehr in der kleinen Haruno auf. Ohne nach zu denken begann sie auf ihren Onkel einzuschlagen. Sie wollte nicht, dass er sie anfasste und sie wollte auch nicht, dass sie so ausgenutzt wurde. Sie schlug blind zu bis sie auf dem leblosen Körper ihres Onkels stand. Geschockt sah sie auf ihn herab, konnte und wollte nicht glauben was sie sah. Was hatte sie gemacht?

Bevor sie noch etwas machen konnte, wurde die Tür geöffnet und ihre Tante stand in der Tür. Deren Augen weiteten sich und bevor sie etwas tun konnte stand sie schon so zu sagen vor der Tür. Jetzt war sie wieder allein und nun?

Ja man meint, es kann nicht schlimmer werden im Leben von diesem kleinen Mädchen, doch da täuscht man sich gewaltig. Sie kam in eine Clique. Sie wurde akzeptiert und respektiert. Sie war nie allein und alle standen hinter ihr. Doch, der große Nachteil war, dass sie in der Clique noch mehr abzusacken drohte, als es eh schon möglich war. Sie wurde oft in Schlägereien hineingezogen, trug sich dabei Verletzungen zu und wurde fast zur Gelegenheitsraucherin. Mit 13 beschloss sie etwas, dass ihr ganzes Leben verändern sollte. Sie beschloss endlich den letzten Wunsch ihres Vaters zu erfüllen und ihr Leben auf die Reihe zu kriegen.

Sie beantragte mit 15, dass sie schon für Volljährig galt, wohnte von da an allein in dem Haus ihrer Eltern und arbeitet abends in einer Bar als Barkeeperin. So sparte sie sich die Studiengebühren zusammen und mit 17 Jahren begann sie dann an der Universität für Journalismus zu studieren. Sie dachte jetzt könnte ihr Leben keine größere Sache mehr für sie vorgesehen haben und sie könnte sich etwas mehr auf ihre Schulden und die Schule konzentrieren. Doch sie ahnte nicht, dass sie damit verdammt falsch lag!

So das wars mal mit dem Prolog^^
ich danke fürs lesen und hoffe, dass er euch gefallen hat^^
würde mich über Feedbacks freun ^^
kekse dalass
verbeug

eure -_Cherry-chan_-